

## **BUND Jahresbericht 2021**

### **Der BUND-Ortsverband aktiv in Stadt und Land**

Coronabedingt waren die Aktivitäten 2021 leider sehr stark eingeschränkt; außer einer Mitgliederversammlung im September wurde auf gemeinsame Sitzungen verzichtet, da unser aktiver Kreis inzwischen überwiegend zur „vulnerablen Gruppe“ zählt.

### **Start des Projekts Artenvielfalt**

Ende November 2021 wurde von Martina Schmidt-Schüssler das Projekt „Artenvielfalt“ in Waldbronn initiiert. Der BUND koordiniert das Projekt, durchgeführt wird es gemeinschaftlich zusammen mit NABU, Schwarzwaldverein, Lesetreff, den Obst- und Gartenbauvereinen, den beiden Kirchen, anderen Organisationen und auch mit einzelnen Bürgern. Mit im Leitungsteam dabei ist Klaus Rösch, der seine Erfahrungen aus seiner Amtszeit als Umwelt- und Gartenbauleiter in Karlsbad voll einbringen kann. Das Projekt soll zur Stärkung der Biodiversität im Siedlungsbereich dienen. Vorbild ist die Stadt Bad Saulgau, die bereits auf mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Umsetzung zurückblicken kann. Am 21. Mai 2022 war eine größere Gruppe aus Waldbronn dort zu einer interessanten Tagestour, um sich Anregungen zu holen. Für das laufende Jahr wurde ein Flyer mit einem breiten Veranstaltungsprogramm entwickelt. Beispiele sind ein Sensenkurs, Lichtfänge von Schmetterlingen, themenbezogene Führungen zu Vögeln, Kräutern und Orchideen, Pflanzaktionen und der Bau von Nisthilfen. Außer der biologischen Aufwertung von städtischen Anlagen sind weitere Ziele eine naturnahe Umgestaltung von Privatgärten, mit Blick vor allem auf „Schottergärten“, und eine verstärkte Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit. Im kommenden Jahr soll auch in Karlsbad mit der Umsetzung begonnen werden, auch Marxzell hat bereits Interesse angemeldet.

### **Amphibien**

Unser Einsatz fand vorrangig entlang der Landstraße 622 auf Höhe des Hermann-Sees und der Baumschule Jansen statt. In diesem Jahr haben sich die Amphibien fast 4 Wochen später als im Jahr zuvor auf den Weg gemacht, die Wanderzeit ging insgesamt nur 15 Tage vom 28.03.21 bis 12.04.2021. Die Temperaturen lagen oftmals unter dem Gefrierpunkt. Trotz aller Widrigkeiten wurden wir von vielen Familien sehr unterstützt. Herzlichen Dank dafür! Insgesamt konnten wir 399 Amphibien retten, im Jahr zuvor waren es allerdings noch 874.

### **Hetzelbachtal**

Wie jedes Jahr wurden im Rahmen der Bachpatenschaft für den Hetzelbach Sicherungsmaßnahmen zur Erhaltung des Wiesentals erforderlich. Mitte April waren wir zu zweit recht schnell mit dem Wegräumen von abgebrochenen Ästen fertig.

### **Naturdenkmal Kastanie Busenbach**

Im März wurde im Auftrag der Eigentümergeinschaft an der Kastanie in Busenbach mit einem Minibagger Aufgrabungen vorgenommen, um zu klären, wo sich Wurzeln befinden, die in das notwendige Baufeld zur Stützwandenerneuerung hineinragen. Große Platten, Rasensteine

und ein langer Betonrest kamen zum Vorschein. Bei weiteren Grabungen von Hand kamen mehrere große Wurzeln mit 10 – 16 cm Durchmesser zutage. Die ursprüngliche Mauer wurde später erhöht. Die Wurzeln liegen auf Platten der früheren Mauer und verlaufen dazu parallel ohne sie zu berühren. Am Ende des sechsten Geländerfeldes (siebente Stütze von links) stieß man auf eine senkrechte Mauer, wahrscheinlich das Gewölbe des ehemaligen Kellers. Hier wurde die Aufgrabung beendet. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass die Wurzeln sehr wahrscheinlich das benötigte Baufeld einschränken und behindern. Ein Entfernen ginge zu Lasten der Standfähigkeit und des Überlebens des Baumes.

Das Astwerk würde zur Straßenseite absterben. Man vermutet, dass wegen der Plattenabdeckung und mangelnder Versorgung die Wurzel darunter abgestorben und morsch sind. Sie könnten daher wahrscheinlich, ohne die Standsicherheit des Baumes zu gefährden, entfernt werden. Es wurde vereinbart, frühestens im Herbst 2021 mit der Sanierung der Stützmauer zu beginnen. Die technischen Probleme der Bauausführung und die Verkehrssicherung wurden angesprochen (halbseitige Straßensperrung). Es wurde vereinbart, dass nach dem Abriss der Mauer umgehend eine Entscheidung über den Erhalt oder das Fällen der Kastanie getroffen werden muss, um einen langen Baustillstand zu vermeiden. Bis Anfang Mai 2022 wurde die Sanierung der Stützmauer nicht begonnen.

### **Habitatpflege des Flächenhaften Naturdenkmals (FND) Käppliswiesen**

Bei einem Vor-Ort-Termin mit LRA-KA, Gemeinde, Forst, Jägern und dem BUND wurde vereinbart, dass das FND sukzessive wieder zu einem Feucht- und Nassstandort mit den selten gewordenen Hochstaudenfluren der Vorbergzone entwickelt werden soll. Unser Ortsverband sollte die Entwicklung der Vegetation verfolgen und ggf. weitere erforderliche Maßnahmen fachlich begleiten. Zugesagt wurde zudem die Pflege der Fledermauskästen, die im Juni erfolgte. Insgesamt waren 14 Fledermauskästen an Bäumen in ca. 3-5 m Höhe angebracht. Bei der Inspektion wurden keine Fledermäuse gesichtet. Fast die Hälfte der inspizierten Kästen wurden von Kohl- und Blaumeisen als Nisthilfe benutzt, teilweise waren Hornissennester verbaut. Die geringe Nutzungsintensität der Kästen durch Fledermäuse in den Anfangsjahren sollte nicht negativ für den Standort Käppliswiesen bewertet werden. Häufig dauert es mehrere Jahre, bis die Kästen als Schlafstätte oder gar als Wochenstube für die Aufzucht von Jungen angenommen werden.

### **Der Kräutergarten**

Bei der Einweihung der Pergola über der Sitzbank im Kräutergarten im Herbst 2020 hatten Bürgermeister Franz Masino und der Leiter des Bauhofs Jürgen Steppe die Idee, auch die Sitzgelegenheit anzupassen. Das Bauhofteam hat diese Aufgabe übernommen und aus halben Baumstämmen eine bequeme, urige Bank gebaut. Seit September 2021 nun können wir sowie die Besucherinnen und Besucher des Kräutergartens uns über eine erweiterte Sitzgelegenheit freuen, die - weil man nun auch gegenüber Platz nehmen kann - zusätzlich die Kommunikation verbessert.

Als neue Pflanzenarten durften wir die Hirschwurzel und die kleinblütige Bergminze begrüßen, die Artischocke begeisterte mit wunderschönen Blüten. Wie in jedem Jahr bekamen wir viele Pflanzen von Karolas Anzuchtbank! Das Wetter bereitete in diesem Jahr weniger Probleme als in den Vorjahren, wir mussten kaum gießen.

Auf das Kräutergartenfrühstück mussten wir pandemiebedingt auch in diesem Jahr wieder verzichten. Als Ausgleich haben wir im Herbst ein gemütliches Frühstücks-Treffen des Kräutergarten-Teams auf der neuen Sitzbank veranstaltet und dabei auch den Kräutergarten aus entspannter Besuchersicht genossen.

## **Interkultureller Garten – ein lohnendes Projekt wurde abgeschlossen**

Seit 2016 wurde – in Kooperation mit dem Runden Tisch Asyl Karlsbad - im Interkulturellen Garten mit Geflüchteten und Interessierten aus unseren Gemeinden gesät, gepflanzt und geerntet. Nach den ersten zwei Jahren auf einem Acker im Schießhüttencenter hat mit Unterstützung durch Klaus Rösch die Gemeinde Karlsbad ein freies Feld in den Schießhüttenäckern zur Verfügung gestellt. An der verlängerten Hertzstraße wurden 20 Parzellen angelegt und diese seither bewirtschaftet. Die Gartenarbeit war für die Geflüchteten ein wichtiger Schritt zur Integration um hier bei uns „erste Wurzeln“ schlagen zu können. Im Rückblick waren es sechs gute Jahre, allerdings hat sich bereits in den letzten zwei Jahren ein Umbruch ergeben. Coronabedingt wurden viele Kontakte stark eingeschränkt. Die meisten der früher arbeitssuchenden oder in Ausbildung befindlichen Geflüchteten haben inzwischen feste Arbeitsplätze gefunden. Und dies war ja letztlich das primäre Ziel des Projekts. Die Entscheidung, das Projekt zu beenden, ist trotz allem nicht leichtgefallen! In Erinnerung geblieben sind viele schöne Ereignisse: die Gespräche und Kontakte am Abend nach getaner Arbeit, die jährlichen gemeinsamen Erntedankfeste mit Musikkapelle und interkulturellem Essen oder die Pflanzaktion mit den Konfirmanden. Über die Gartenarbeit hinaus wurden zudem auch viele persönliche Beziehungen aufgebaut. Unser Dank gilt allen, die sich engagiert haben: den Gärtnern aus vielen Ländern, dem Biolandwirt Thomas Knodel für seine Unterstützung und Spende des Gießwassers, Robert Haas für den Wassertransport, Katharina Kronbach für die Mitorganisation in den letzten Jahren und allen die Pflanzen oder Gartengeräte zur Verfügung gestellt haben.

## **Der BUND-Ortsverband in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen**

### **Unsere Kindergruppe**

Leider konnten im Jahr 2021 weiterhin pandemiebedingt keine Treffen der Kindergruppen durchgeführt werden. Die Randbedingungen waren so, dass wir keine Vorhersagen machen konnten, dass die Veranstaltungen regelmäßig durchgeführt werden konnten; dies ist aber wichtig, da die Gruppe neu aufgebaut werden muss. Auch zählten Kinder und Betreuerteam zu den Risikogruppen.